



Glückwunsch an alle Preisträger (Foto: J. Kloock)

Verleihung Richard-Siegmann-Medaille 2015

Zum 11. Mal verlieh die Richard-Siegmann-Stiftung am 26.11.2015 die Richard-Siegmann-Medaille an einen Preisträger. 2015 wurden Organisationen und Initiativen gesucht, die dazu beitragen, Getrenntes wieder zu vereinen oder die uns bewusst machen, wie vorteilhaft unsere Individualität ist. So lautete in diesem Jahr das Thema „Inklusion – Anderssein ist normal!“

Hintergrund

Nachdem die Richard-Siegmann-Stiftung 2004 anlässlich der Feierlichkeiten der RSAG zu „100 Jahre Elektrische“ ins Leben gerufen wurde, ist sie seit November 2004 arbeitsfähig.

2005 wurde die erste und mit 3.000 € dotierte Medaille an den Verein „Lederhexen e. V.“ vergeben. Der Verein erhielt den Preis für die Wiederinbetriebnahme des Flussbades, weil damit die Ausschreibungskriterien 2005 am eindrucksvollsten erfüllt wurden.

Seitdem wird die Richard-Siegmann-Medaille jährlich an Bürger oder Projekte unserer Stadt verliehen, die sich in besonderer Weise für die Entwicklung der Bürgergesellschaft engagieren.

Namensgeber: Richard Siegmann war von 1898 bis 1935 Direktor und Vorstand der Rostocker Straßenbahn AG. Er war in vielen weiteren städtischen Ämtern und Ehrenämtern tätig, unter anderem auch als Stadtverordneter. 1943 wurde Richard Siegmann nach Theresienstadt deportiert, wo er im Oktober 1943 verhungerte.

Unternehmen Richard-Siegmann-Stiftung

Herzlichen Glückwunsch: Die Siegmann-Medaille 2015 geht an die „Evangelische Stiftung Michaelshof“.

Preisträger 2015

Die mit 3.000 Euro dotierte Richard-Siegmann-Medaille 2015 erhielt die „Evangelische Stiftung Michaelshof“. Gewürdigt wird hier insbesondere der langjährige Einsatz für das gleichberechtigte Sein eines jeden Menschen. Seit 1992 betreibt die Stiftung eine Förderschule für geistig behinderte Kinder. Hinzugekommen sind eine Grundschule, ein Hort und zuletzt im August 2015 ein integrativer Kindergarten. In allen Einrichtungen können die Kinder ihre unterschiedlichen Persönlichkeiten entfalten und sich respektvoll begegnen.

Förderpreise

Die Stiftung vergab in diesem Jahr wieder zwei Förderpreise.

- Der 1. Förderpreis ging an das Projekt „Inklusives Landestheaterfestival“ der Fantasia AG. Diese gemeinsamen künstlerischen Aktivitäten finden an wechselnden Austragungsorten statt. Die so initiierten positiven Begegnungen richten sich nicht nur an Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, sondern auch an alle Akteure des Schulsystems.
- Den 2. Förderpreis erhielt das Einzelhandelsunternehmen GLOBUS, bei dem Inklusion kein Projekt, sondern seit mehreren Jahren gelebte Praxis ist. So werden z.B. eigene Mitarbeiter und auch Auszubildende, die eine Förderung benötigen, individuell unterstützt. Kunden des Unternehmens und insbesondere Menschen mit Handicap können sich über das barrierefreie Zurechtfinden im Warenhaus freuen.